WIFO AUSTRIAN INSTITUTE FOR ECONOMIC RESEARCH

Fleisch im Spannungsfeld von Zöllen und Weltmarkt

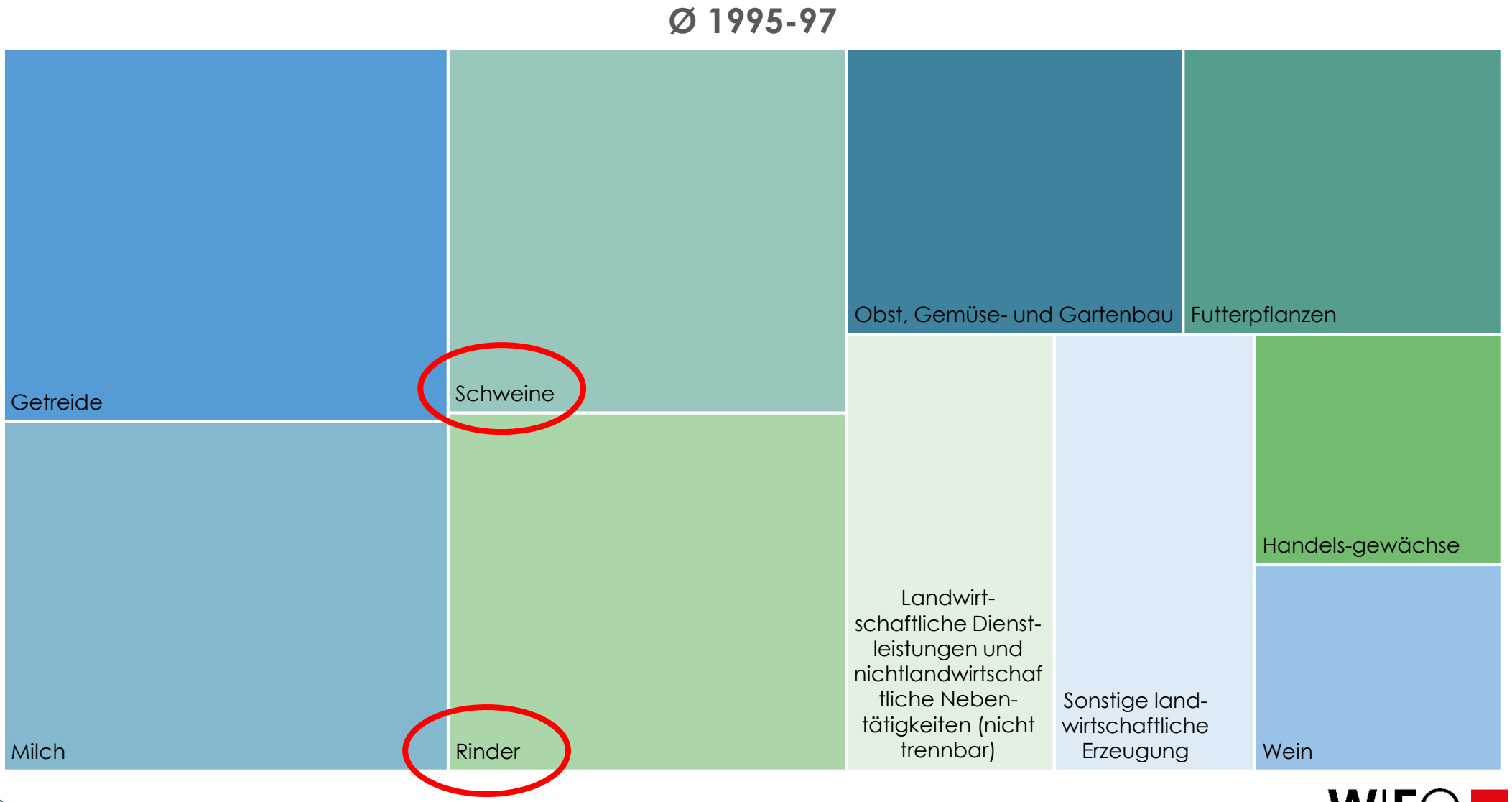
ÖKF Branchentreff 2026

Franz Sinabell

Wolke 19, Ares Tower, am 7. Oktober 2026

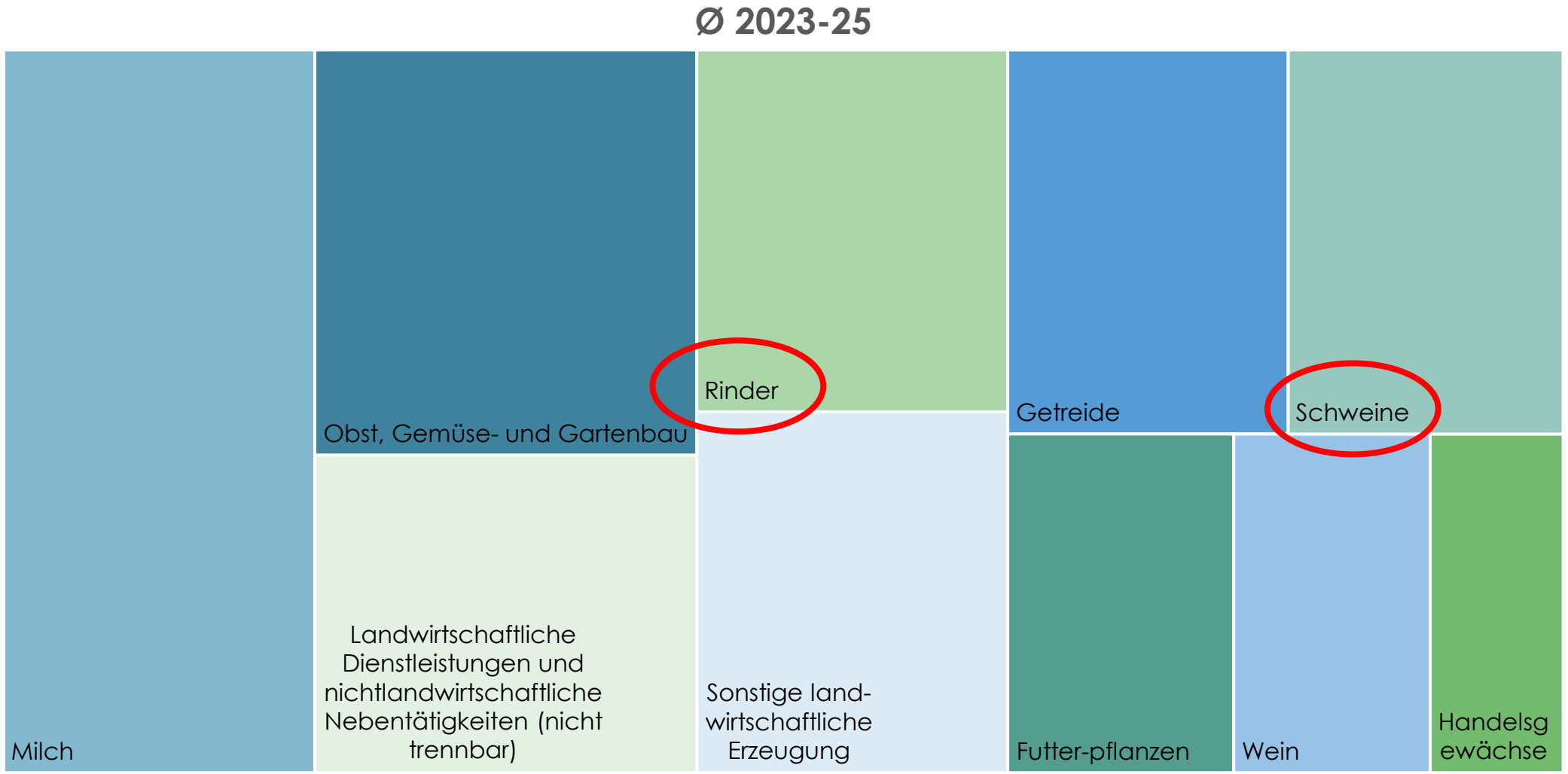
die Ausgangslage – Fleischproduktion in Österreich

Landwirtschaft – Verteilung Produktionswert vor 30 Jahren
Anteil Fleisch: ein Drittel



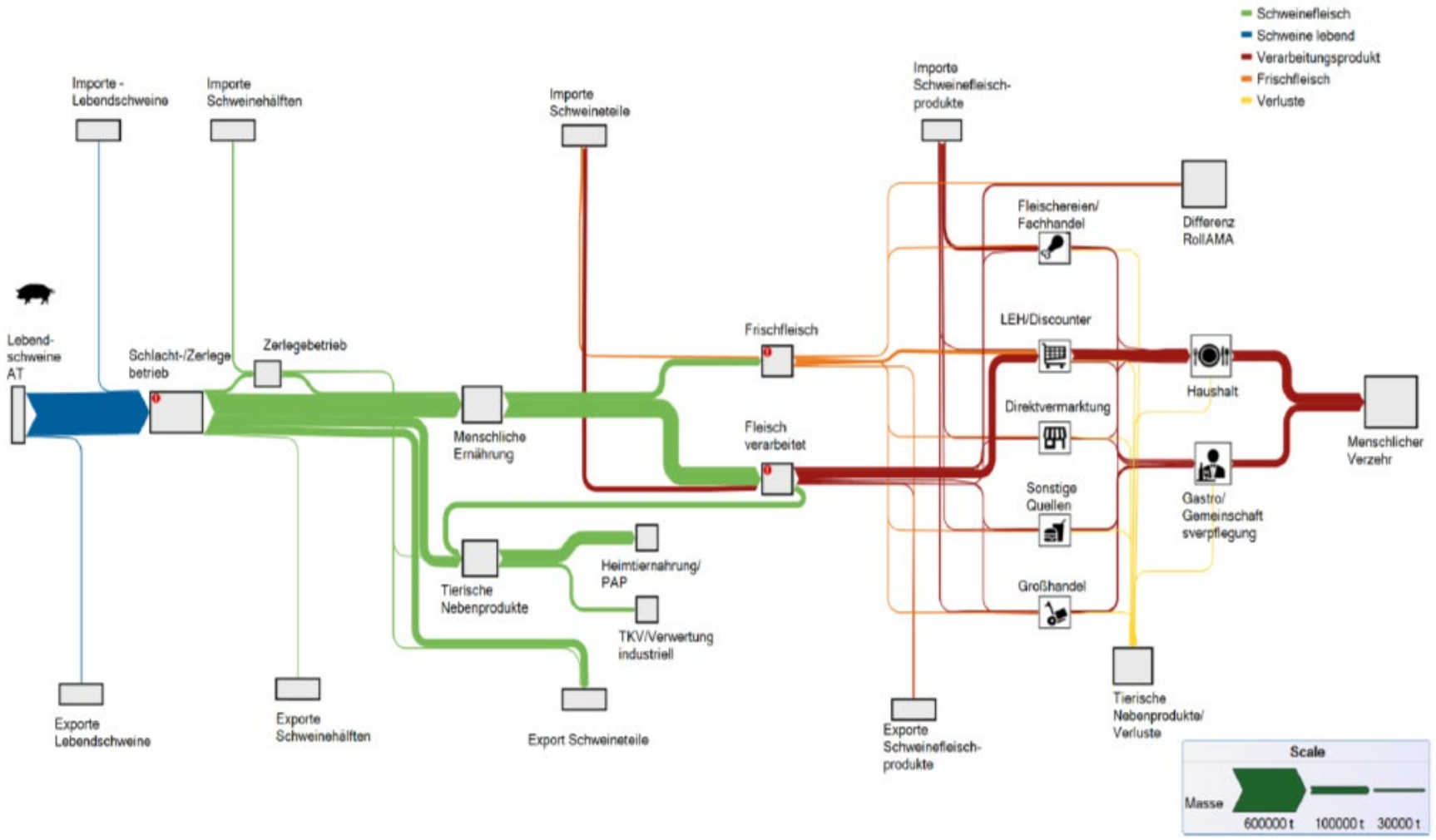
WIFO

Landwirtschaft – Verteilung Produktionswert aktuell
Anteil Fleisch: ein Viertel



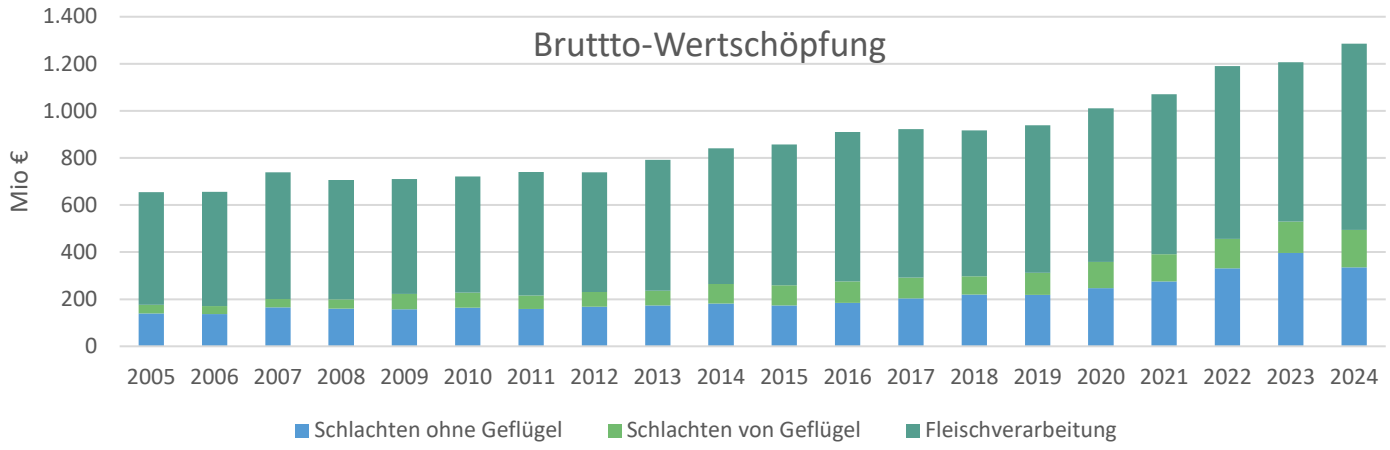
ein kurzer Blick auf die Wertschöpfungskette

Wertschöpfungskette Beispiel Schweinefleisch



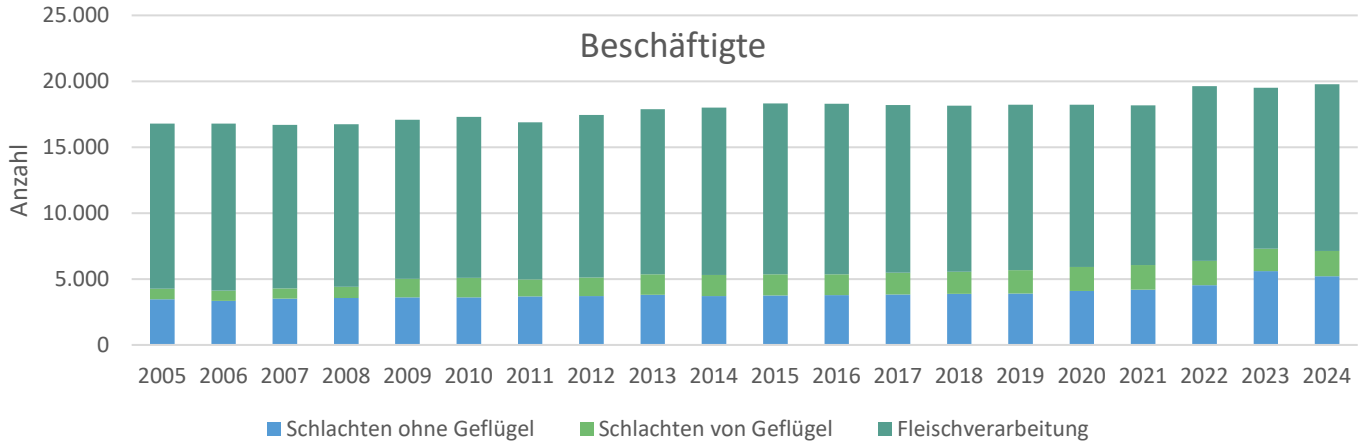
Q: Hambrusch et el., 2023, Robvek

Wertschöpfung und Beschäftigung Schlachten und Fleischverarbeitung in Österreich



Anteil an der Lebensmittelindustrie

2005: 21%
2024: 16%



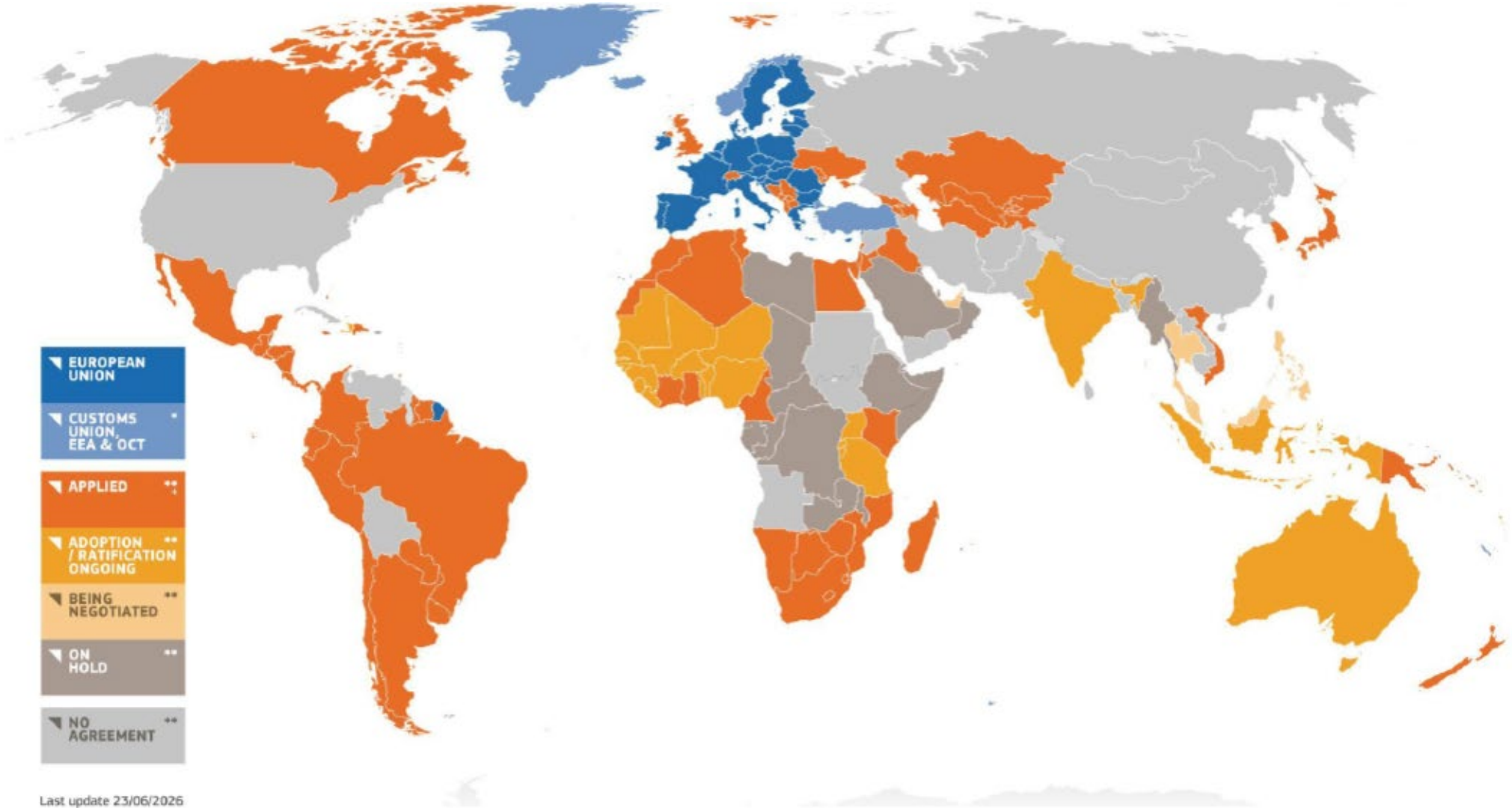
Anteil an der Lebensmittelindustrie

2005: 24%
2024: 22%

Q: Statistik Austria, LSE

der Fleischmarkt international und die Stellung der EU

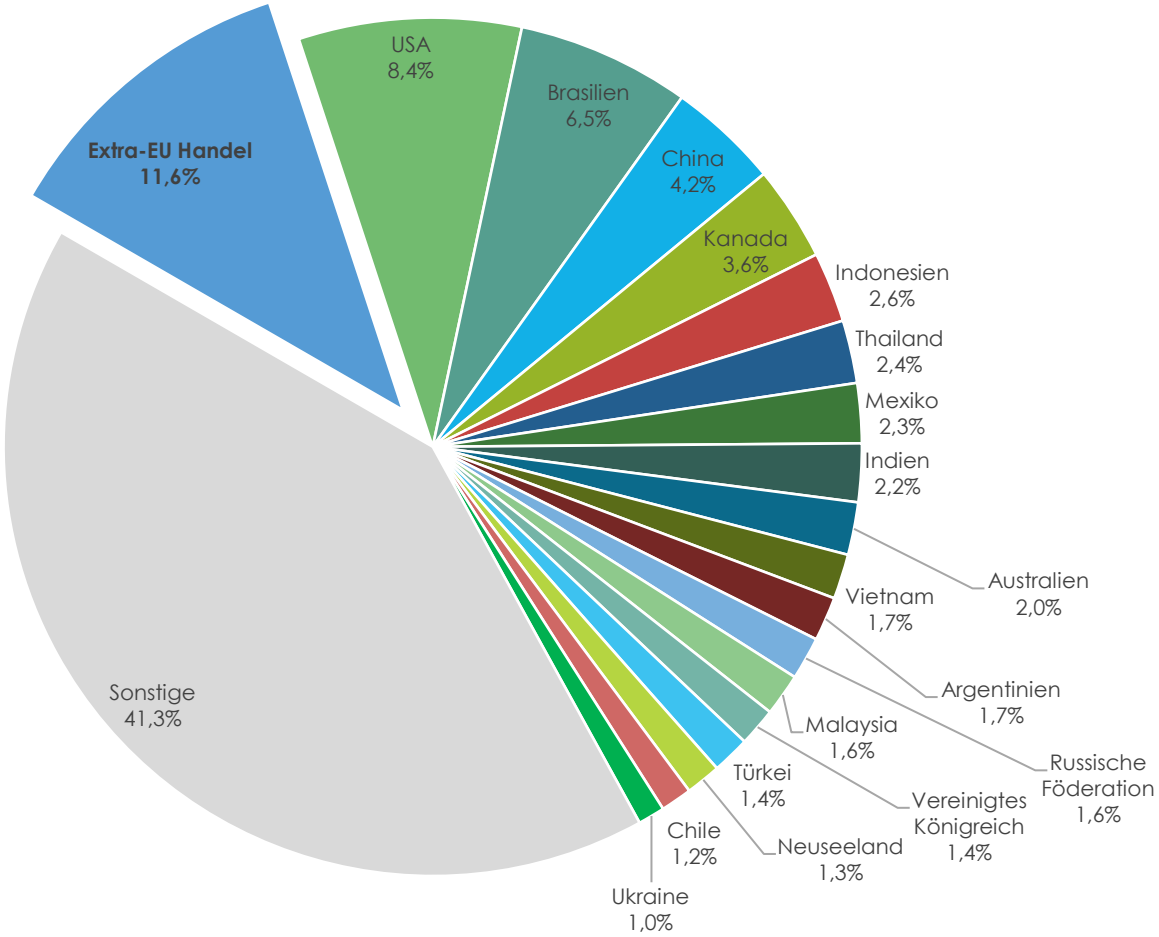
Bilaterale Abkommen zur Stärkung des Handels mit der EU



https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/negotiations-and-agreements_en

WIFO

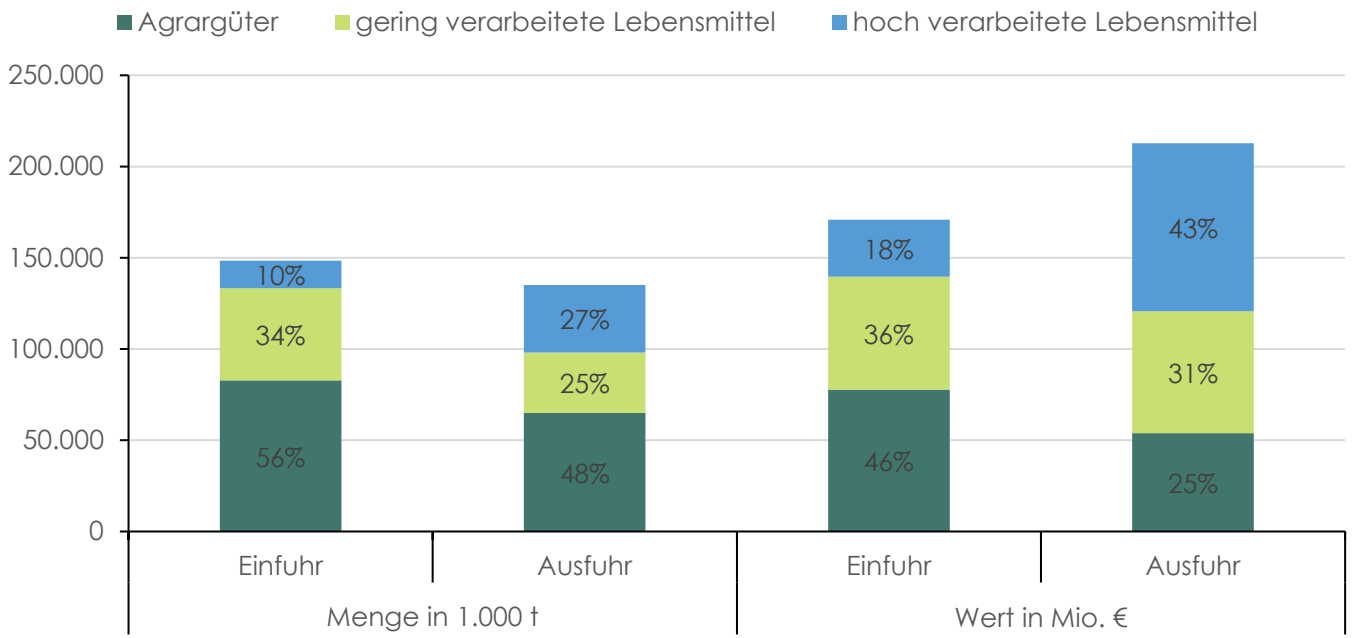
EU ist der bedeutendste Exporteur von Agrargütern und Lebensmitteln



Q: World Trade Organization (WTO), Merchandise Trade Statistics, Merchandise exports by product group – annual, https://stats.wto.org/.

WIFO

Zusammensetzung des Außenhandels der EU von Agrargütern und Lebensmitteln



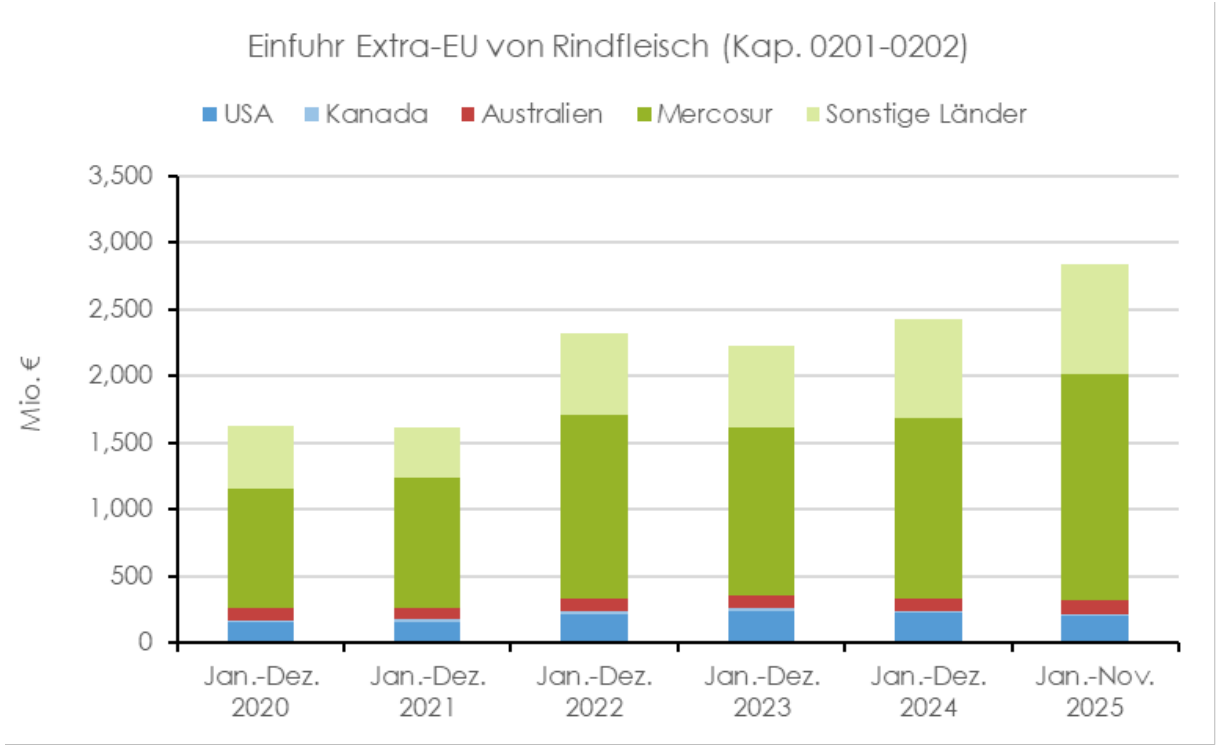
Der Anteil der Importe der Agrargüter und Lebensmittel in Geldwerten aus dem EU-Ausland entspricht 7,3 % der Gesamtimporte von Gütern in der EU bzw. 4,8 % in Deutschland und 4,5 % in Österreich.

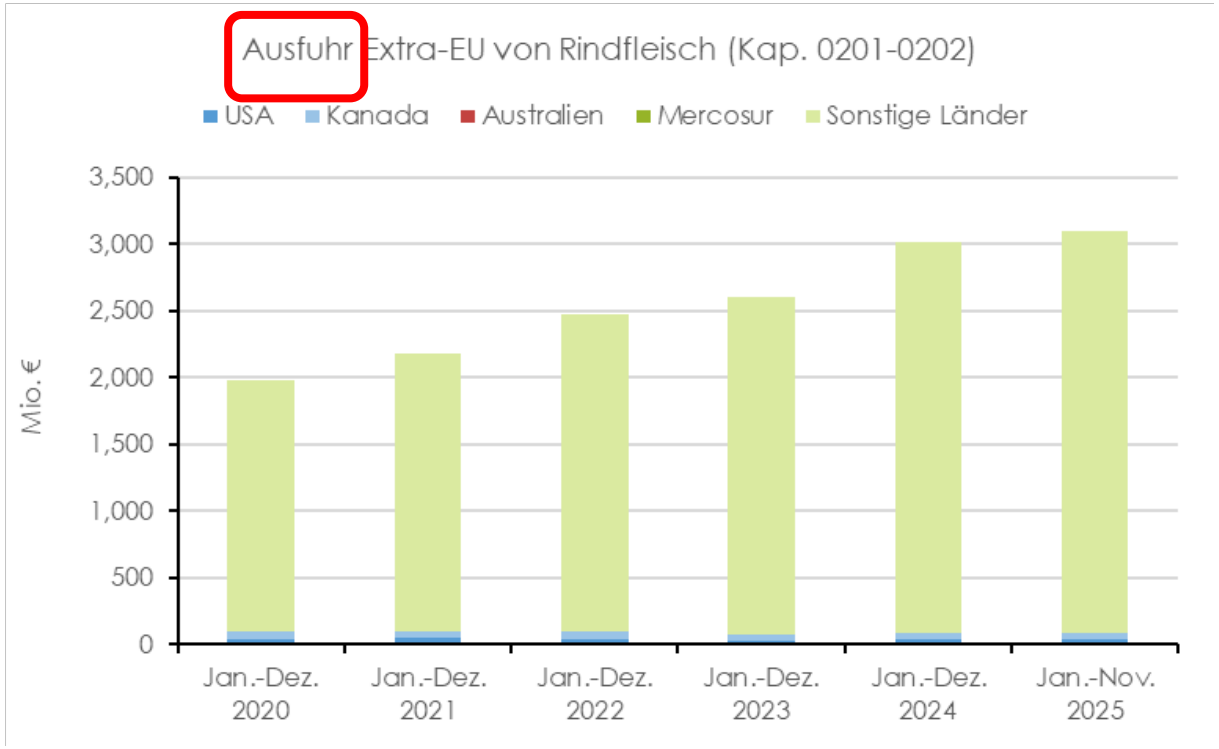
Der Anteil der Exporte von Agrargütern und Lebensmitteln in Geldwerten in Länder außerhalb der EU entspricht 9 % der EU-Gesamtexporte von Gütern den Rest der Welt, bzw. 3,5% der Exporte Deutschlands bzw. 6,3 % von Österreichs Warenexporten.

Q: EUROSTAT, Internationaler Warenhandel der EU- und Nicht-EU-Länder seit 2002, nach SITC [ds-059331], Ø 2020-2024.

WIFO

Rindfleisch: Importe von der EU und Exporte aus der EU

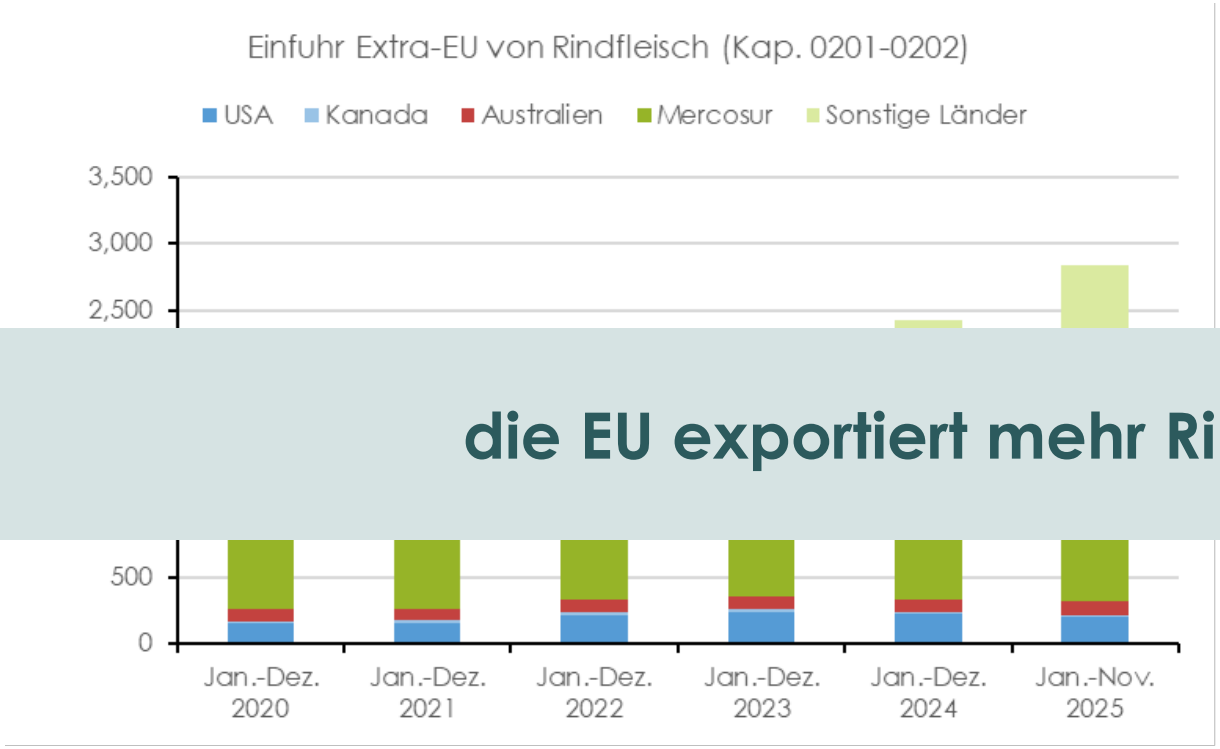




Q: EUROSTAT, Comext Datenbank, International trade of EU and non-EU countries since 2002 by HS2-4-6. Daten am 09.02.2026 abgerufen

WIFO

Rindfleisch: Importe von der EU und Exporte aus der EU





die EU exportiert mehr Rindflasch als importiert wird

Q: EUROSTAT, Comext Datenbank, International trade of EU and non-EU countries since 2002 by HS2-4-6. Daten am 09.02.2026 abgerufen

WIFO

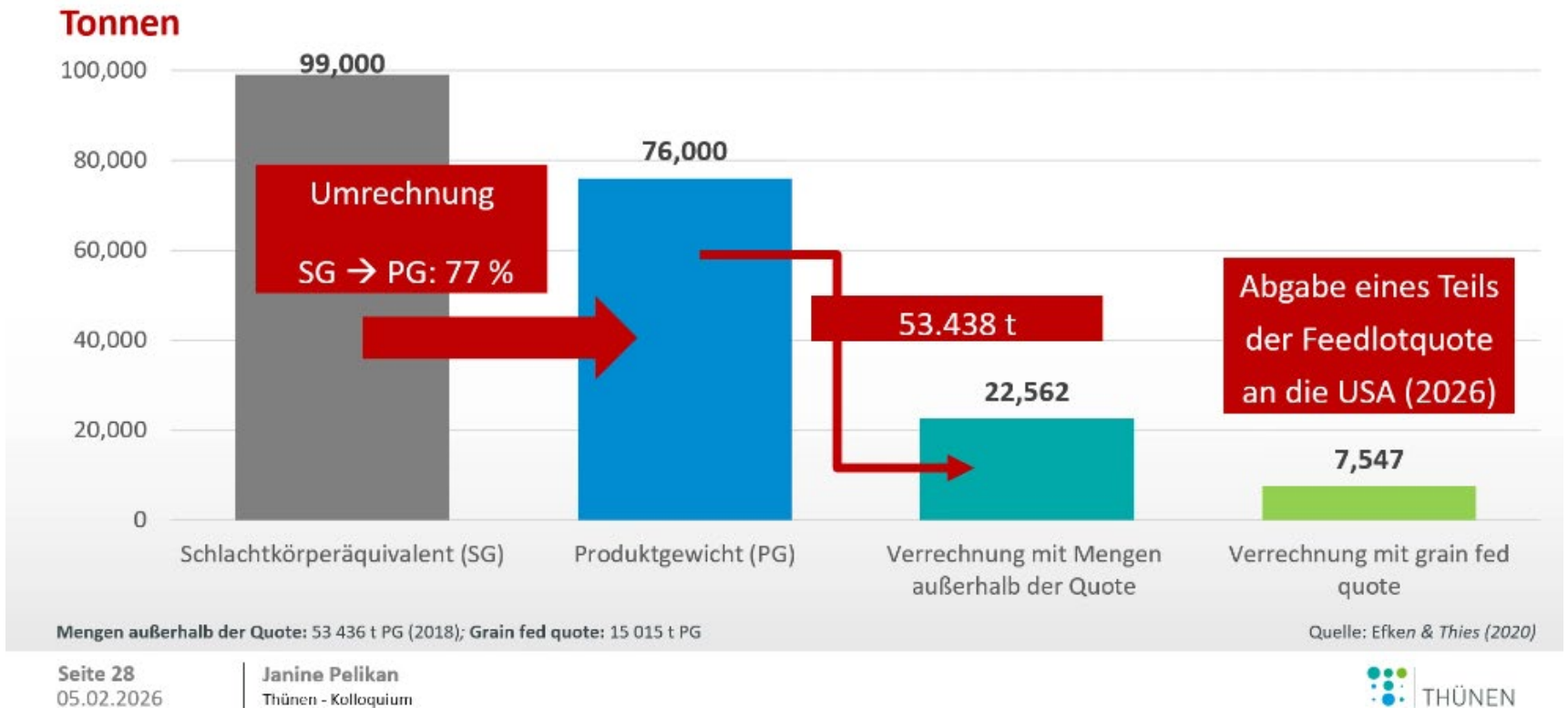
Exkurs: Abkommen MERCOSUR und Handelsströme AT

Mythen und Fakten zu Handelspartnern in Südamerika

- Mythen in der Diskussion zu Mercosur, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft
  - die Umweltbelastung in Mercosur-Ländern ist exorbitant und wird durch das Abkommen verstärkt
  - die Produktionsweisen in Mercosur-Ländern sind weit umweltschädigender als in der EU und in Österreich
  - wir laufen Gefahr mit Produkten minderer Qualität vergiftet zu werden
  - die Landwirtschaft, insbesondere die Rinderwirtschaft in der EU und in Österreich geht wegen Mercosur zugrunde
- ein nüchterner Blick auf die Fakten zeigt
  - in den Mercosur-Ländern ist die Umweltbelastung (z.B. Treibhausgase, Stickstoff) vergleichsweise gering; die Entwaldung ist begrenzt, eine massive Ausweitung der Agrarflächen findet nicht statt;
  - die Landwirtschaft in der EU ist Kapital- und Input-intensiver; die Produktivität entwickelt sich vergleichsweise günstig; Mercosur-Länder produziere commodities
  - an den Qualitätsstandards wird nichts geändert; was EU-Vorgaben nicht entspricht darf nicht importiert werden; Qualitätsprodukte genießen Vorteile im Marktzugang
  - zutreffend ist: allenfalls **etwas mehr Importe** von Rindfleisch sind möglich

WIFO

Quote auf Rindfleisch (EU) – was kommt tatsächlich ZUSÄTZLICH

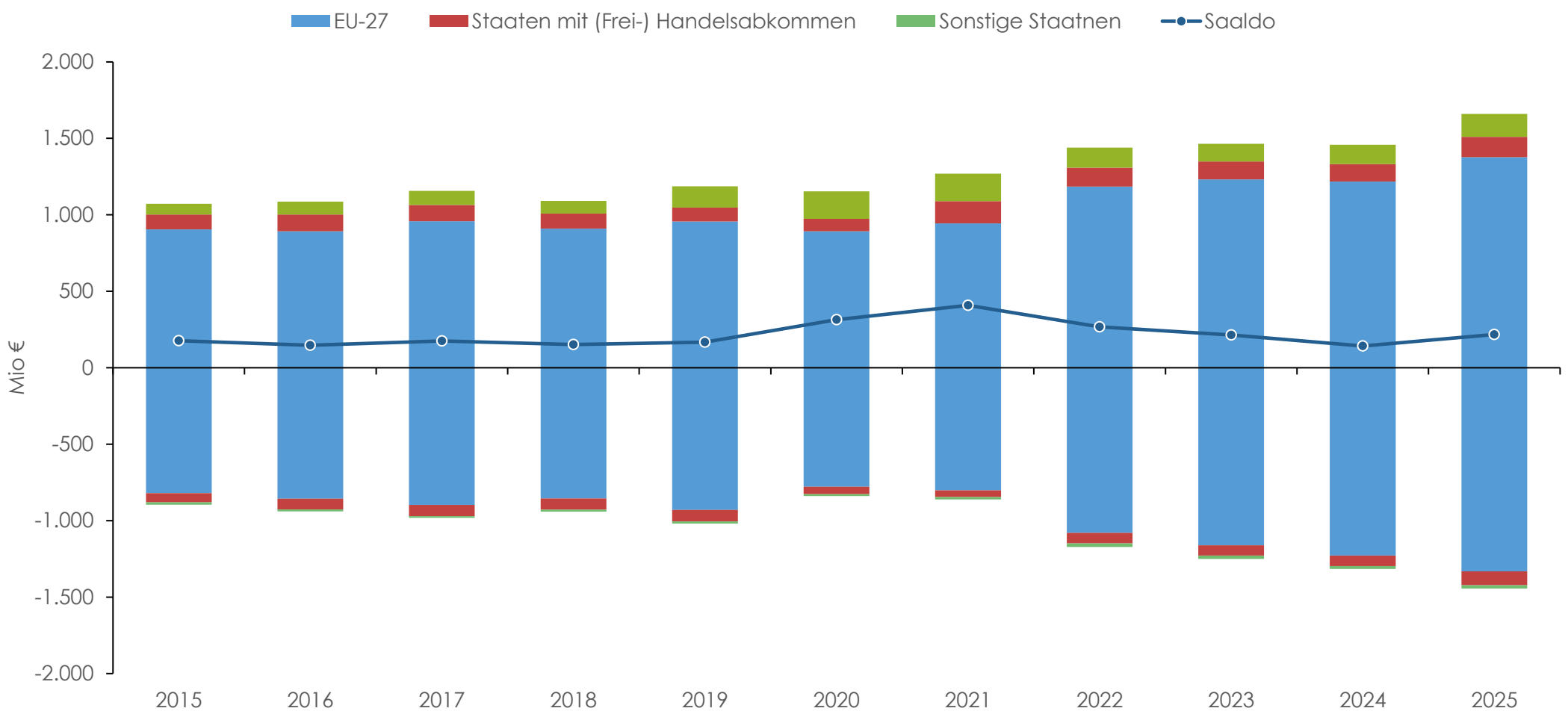


Q: Pelikan, 2026

Auswirkung auf die Preise von Rindfleisch in der EU: Senkung ca. 1-2% (https://www.wifo.ac.at/news/rindfleischhandel-und-das-mercosur-freihandelsabkommen/)

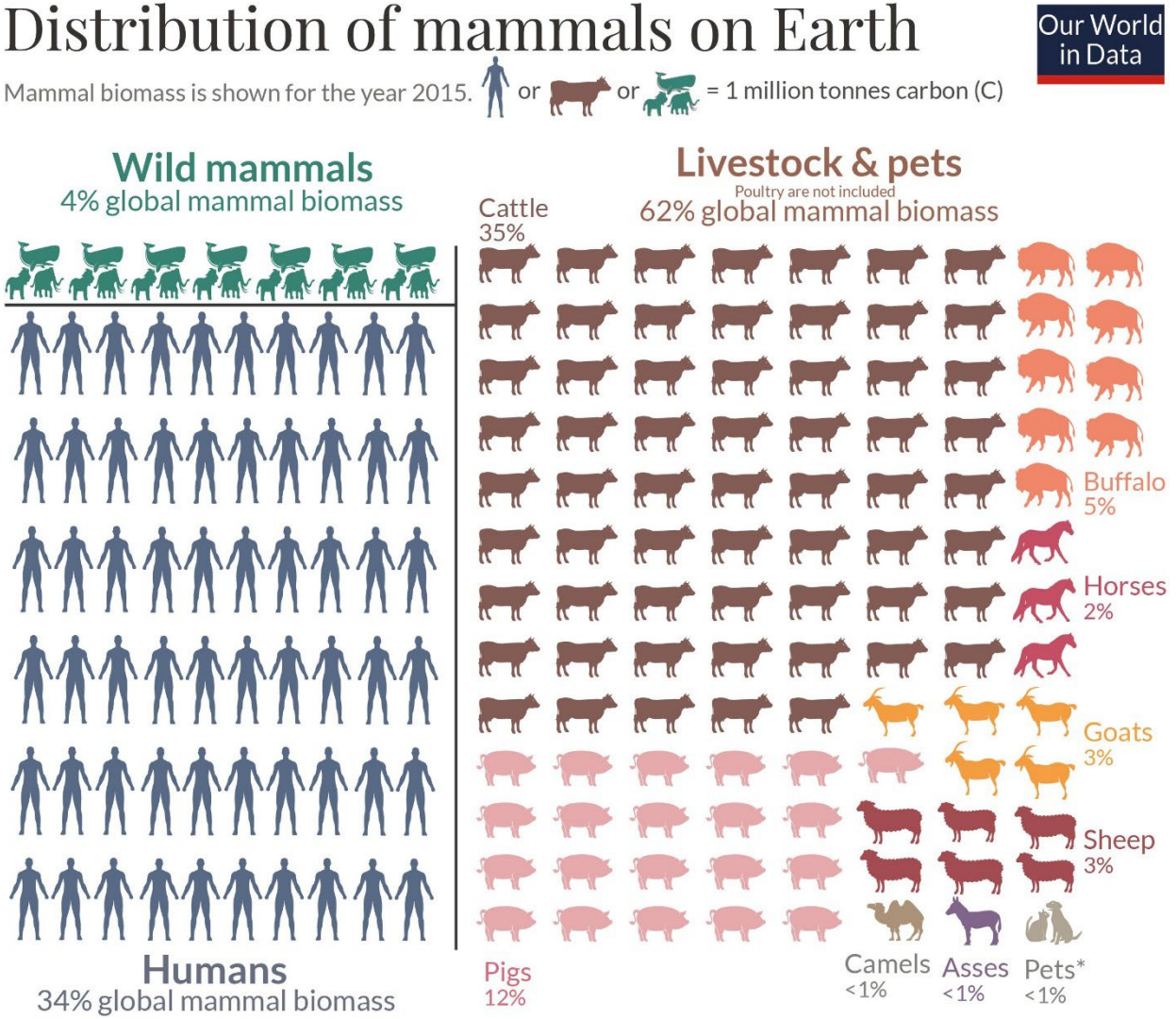
WIFO

Außenhandel mit Fleisch und Fleischprodukten - Österreich



globaler Status und globale Entwicklung der Nachfrage nach Fleisch

Biomasse global von Säugetieren & Menschen



*Bar-On et al. (2018) provide estimates of livestock only, without estimates of mammalian pets (e.g. cats and dogs).
Pets have been added as an additional category based on calculations from estimates of the number of pets globally and average biomass.
Data source: Bar-On et al. (2018). The biomass distribution on Earth. Images sourced from the Noun Project.
OurWorldinData.org – Research and data to make progress against the world's largest problems. Licensed under CC-BY by the author Hannah Ritchie.

WIFO

Langfristiger Ausblick auf die Nachfrage nach tierischen Produkten

American Journal of Agricultural Economics

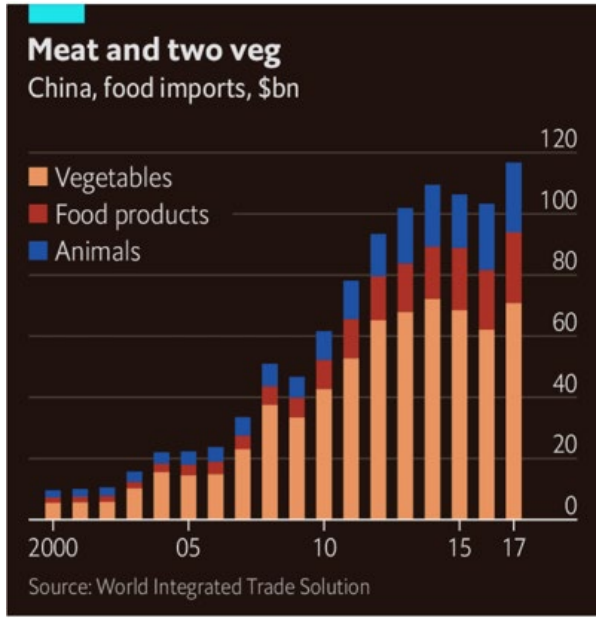
AAEA Agricultural & Applied Economics Association

Article

Nutrition Transition and the Structure of Global Food Demand

Christophe Gouel, Houssein Guimbard

First published: 19 June 2018 | https://doi.org/10.1093/ajae/aay030 | VIEW METRICS



Abstract

Estimating future demand for food is a critical aspect of global food security analyses. The process linking dietary changes to wealth is known as the nutrition transition and presents well-identified features that help to predict consumption changes in poor countries. This study proposes to represent the nutrition transition with a nonhomothetic, flexible-in-income, demand system. The resulting model is estimated statistically based on cross-sectional information from FAOSTAT. It captures the main features of the nutrition transition: rise in demand for calories associated with income growth; diversification of diets away from starchy staples; and a large increase in caloric demand for animal-based products, fats, and sweeteners. The estimated model is used to project food demand between 2010 and 2050 based on a set of plausible futures (trend projections and Shared Socioeconomic Pathways). The main results of these projections are: (1) global food demand will increase by 47%, less than half the growth in the previous four decades; (2) this growth will be attributable mainly to lower-middle-income and low-income countries; (3) the structure of global food demand will change over the period, with a doubling of demand for animal-based calories and a much smaller 19% increase in demand for starchy staples; and (4) the analysis of a range of population and income projections reveals important uncertainties: depending on the scenario, the projected increases in demand for animal-based and vegetal-based calories range from 74 to 114% and from 20 to 42%, respectively.

WIFO

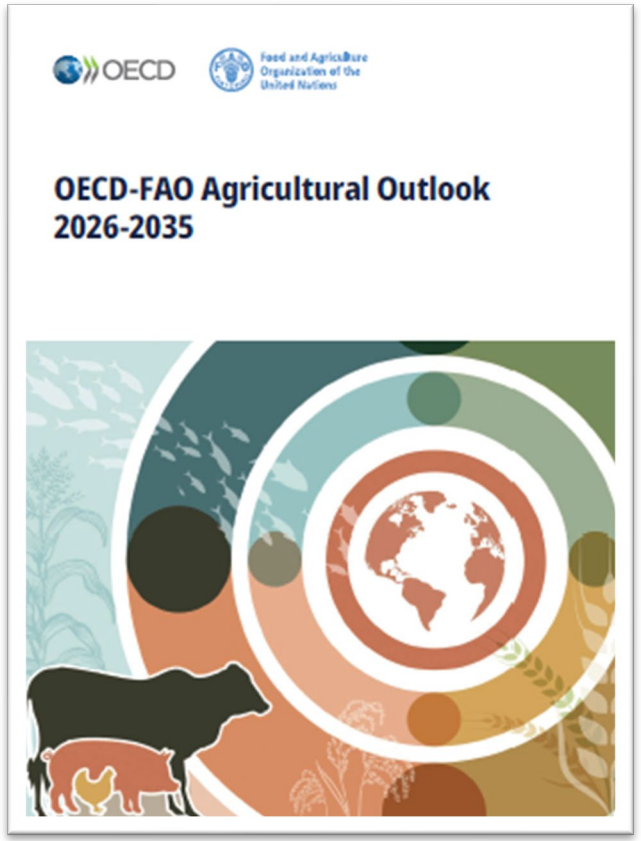
Entwicklung Nachfrage nach Fleisch – weltweit

Ausblick auf die Märkte für Agrargüter



FOREWORD BY

Elisabeth Werner
Director-General

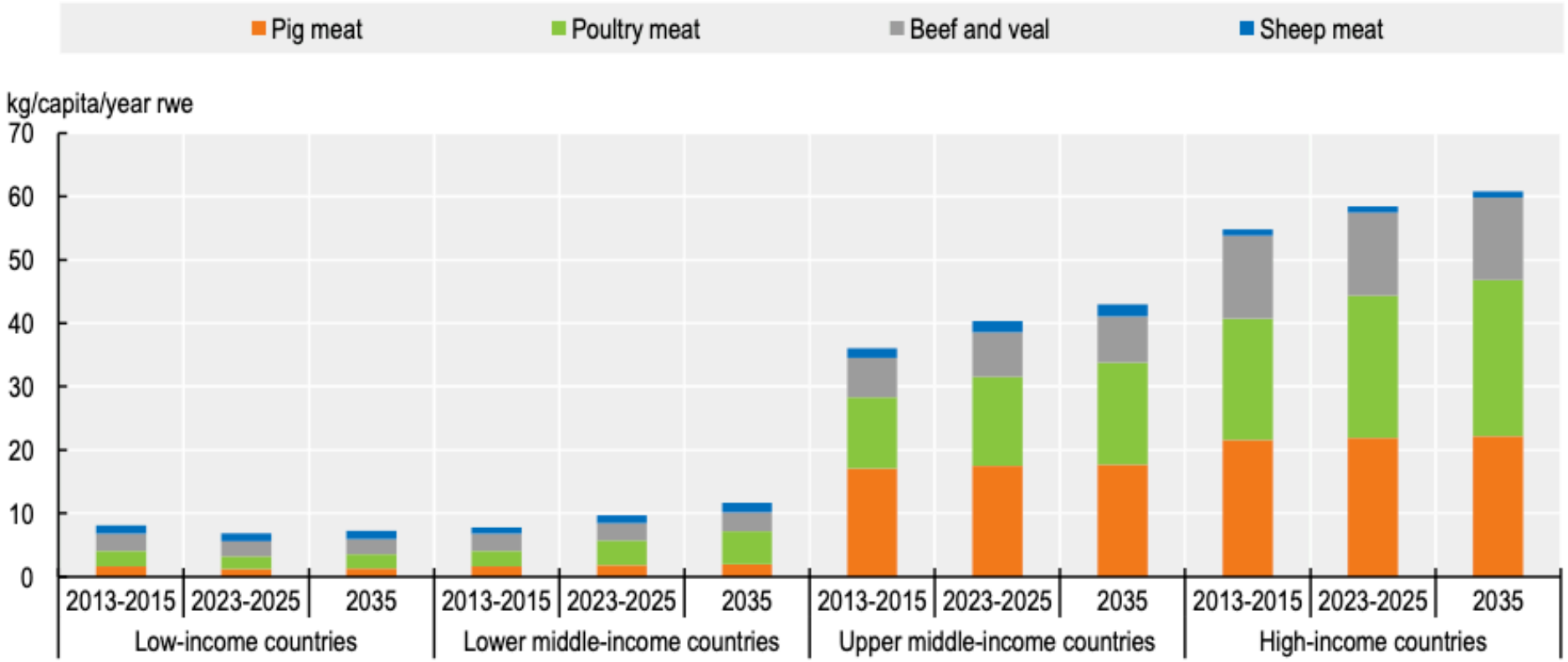


https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/2d8980f6-ed09-11f0-8d3c-01aa75ed71a1/language-en

WIFO

globale Nachfrage bis 2035

Figure 5.1. Meat consumption growth



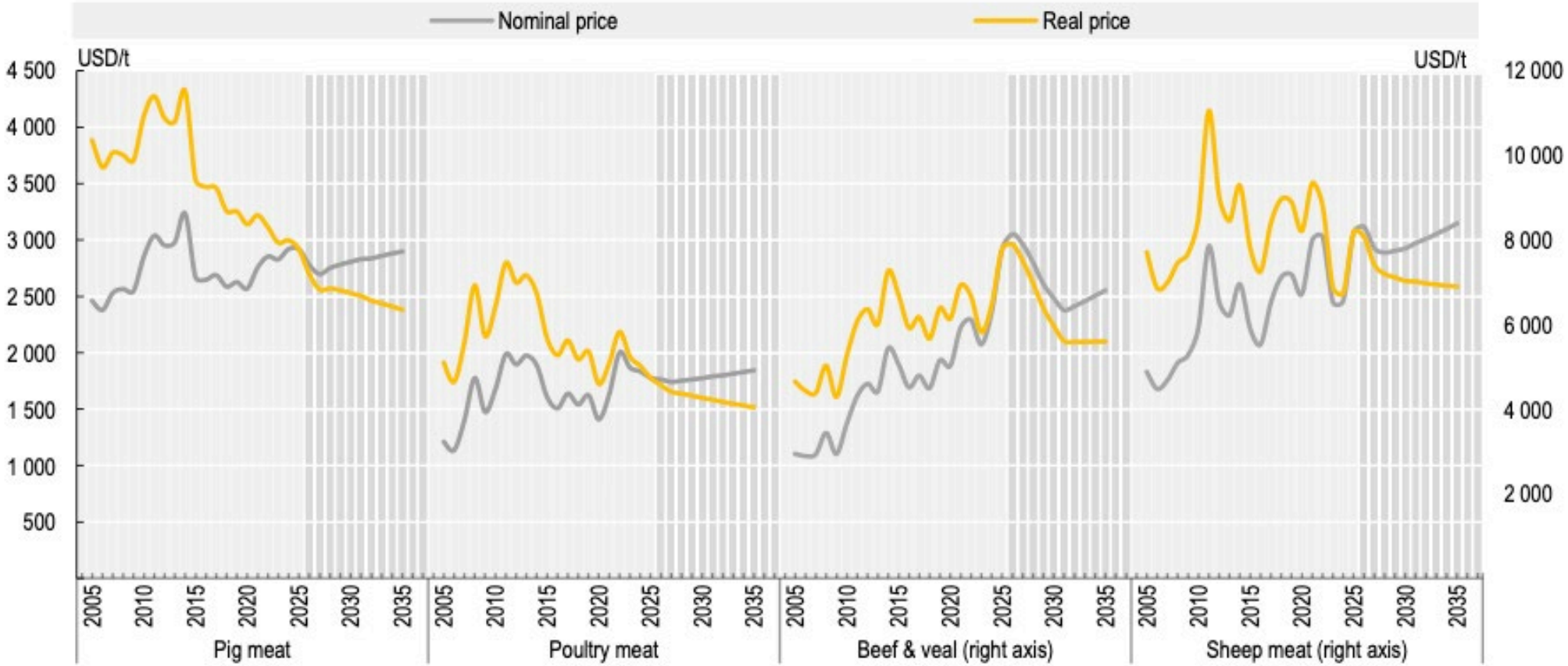
Note: rwe: retail weight equivalent.

Q: OECD & FAO, 2026

WIFO

Preisentwicklung global

Figure 5.6. Price trends for ruminant and non-ruminant meats

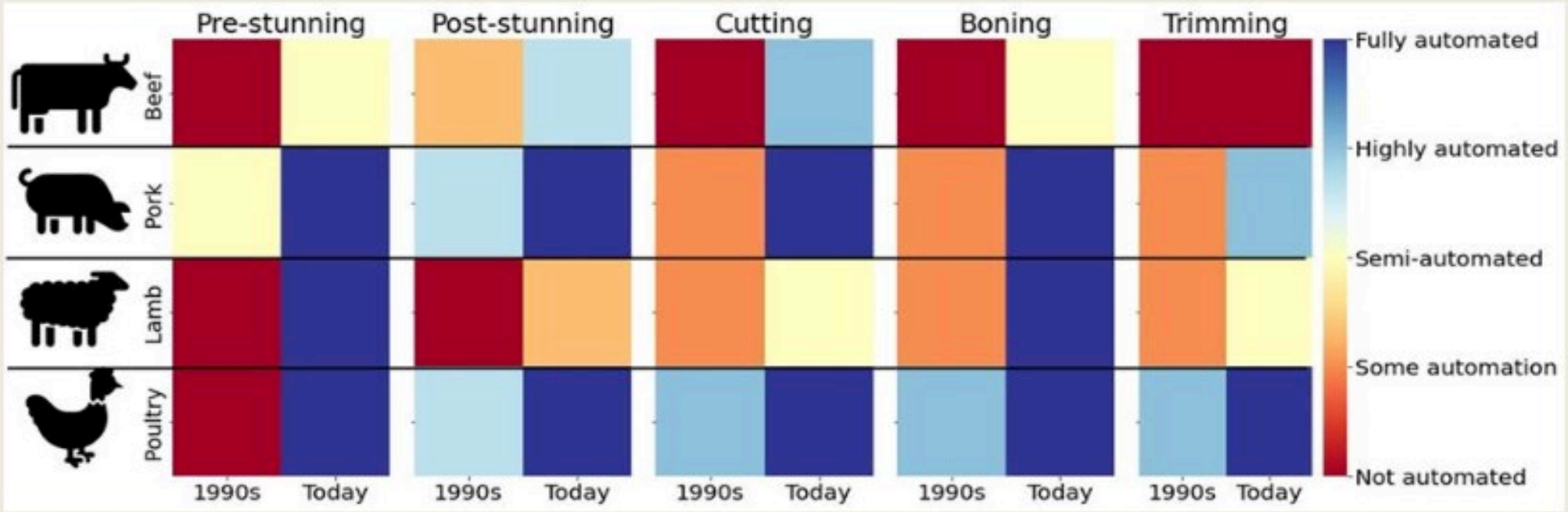


Q: OECD & FAO, 2026

WIFO

technologische Entwicklung in der Fleischverarbeitung global

Figure 5.4. Automation in meat processing by species and processing stage



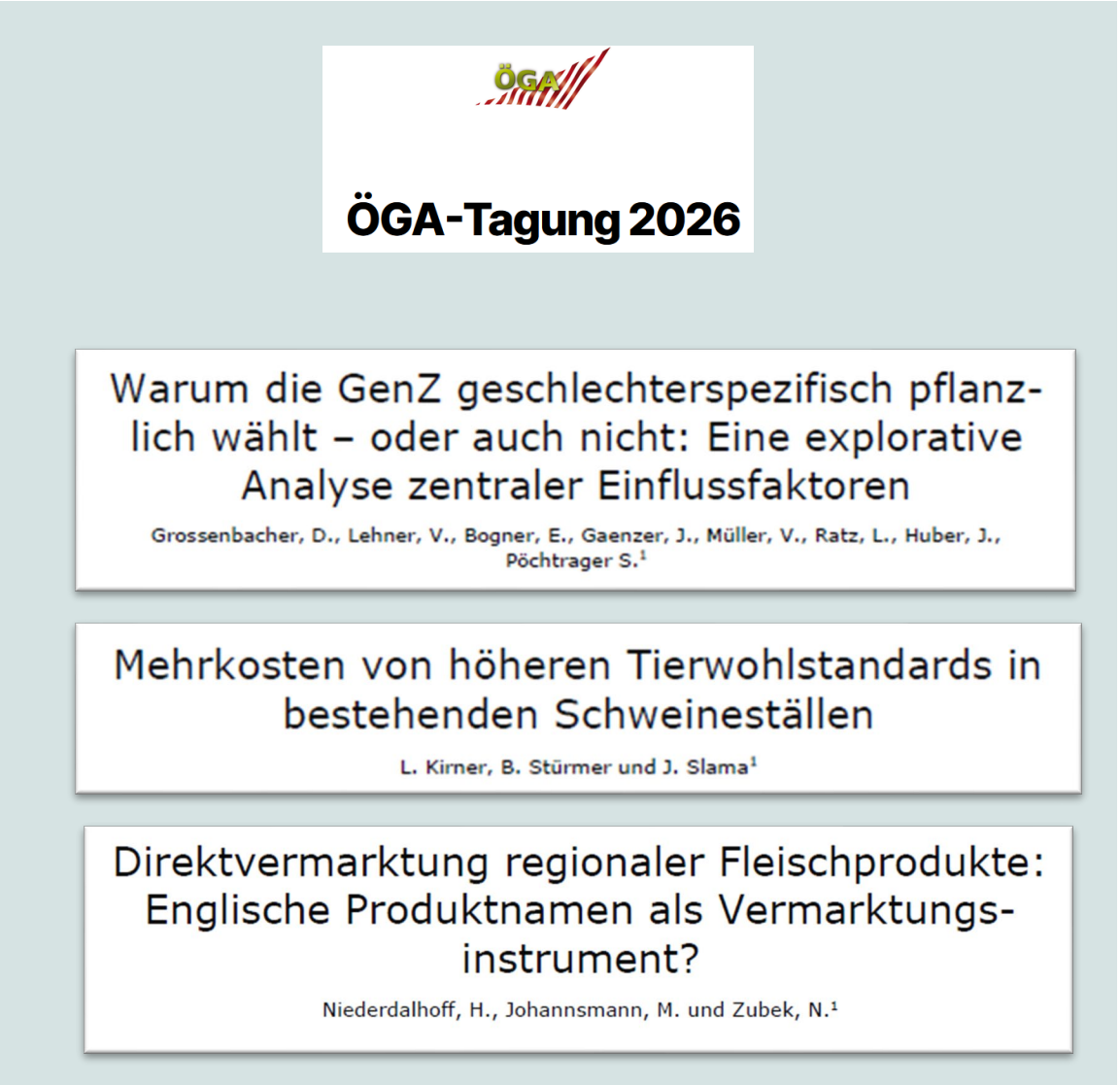
Q: OECD & FAO, 2026

WIFO

zum Thema Tierwohl und Nachfrage in Österreich

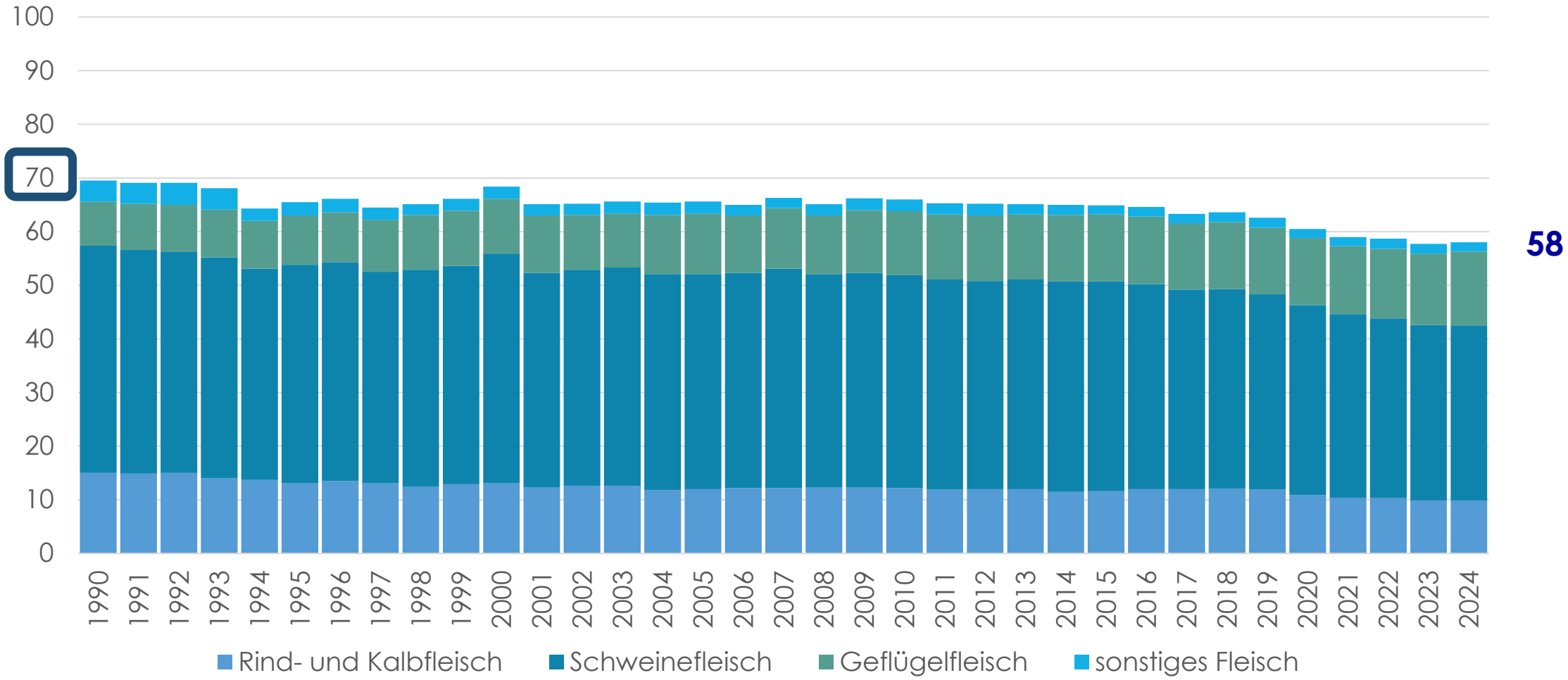
ein kleines Hineinschnuppern in ein breites Thema

- Tierwohl ist ein Thema, das stark vom Einkommen abhängt
- jüngere Menschen sind generell sensitiver
- Frauen sehen die Dinge anders als Männer
- höhere Standards sind mit erheblich höheren Kosten verbunden – Ausgangslage ist entscheidend
- der aktuelle Protein-Boom ist eine Gegenbewegung zum Trend veganer Ernährung



WIFO

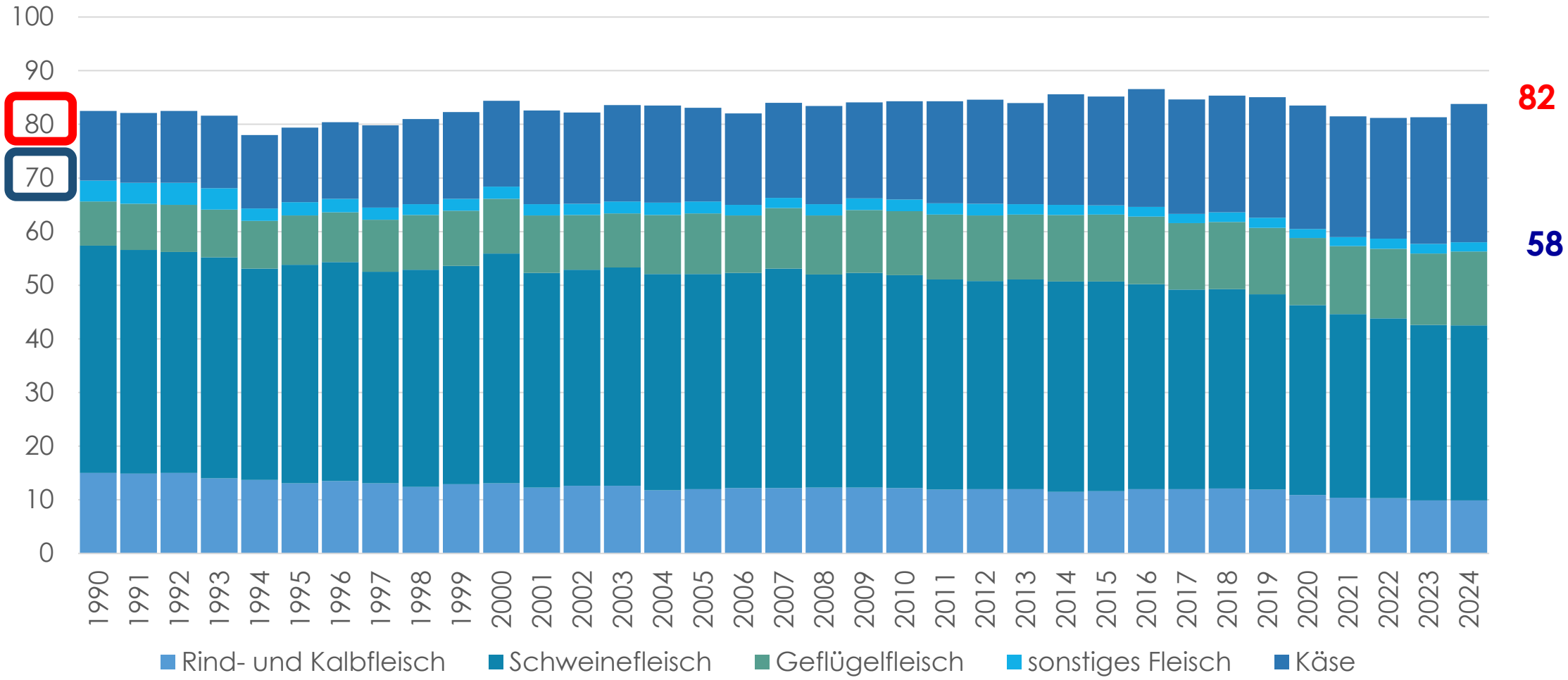
Österreich: Ernährungstrend im Hinblick auf tierische Nahrung - 1 / 2 kg Fleisch pro Person und Jahr



Q: STAT - Versorgungsbilanz

Österreich: Ernährungstrend im Hinblick auf tierische Nahrung - 2 / 2

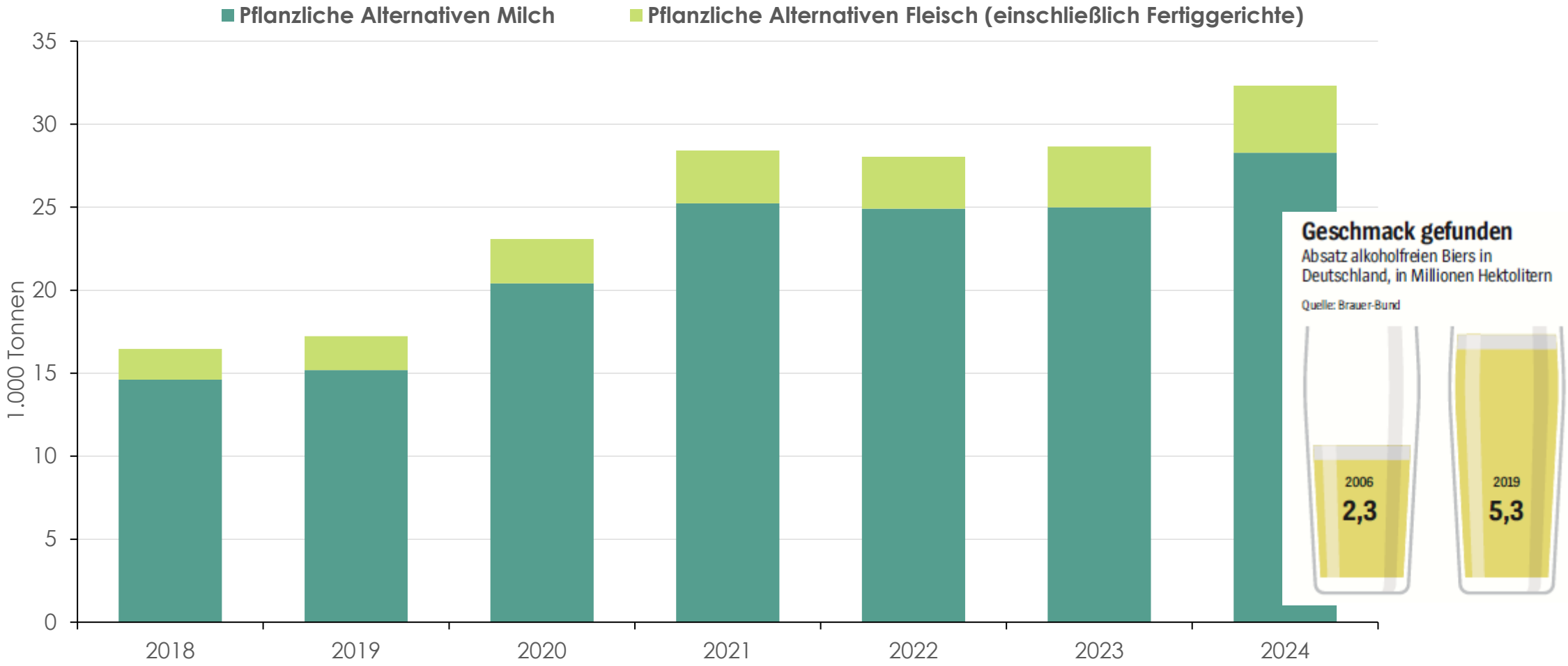
kg Fleisch & Käse pro Person und Jahr



Q: STAT - Versorgungsbilanz

WIFO

der Markt für pflanzliche Alternativen zu tierischen Produkten



Q: AMA Marketing

WIFO

Resümee Nutztierhaltung und Fleischproduktion

- Stärken und Chancen
  - Europa ist ein exzellenter Standort zur Produktion von Agrargütern und Lebensmitteln
  - Die Stärke der EU sind die verarbeiteten Lebensmitteln mit Wertschöpfung in der Lebensmittelwirtschaft
  - Die globale Nachfrage ermöglicht gute Aussichten für die Tierproduktion insgesamt
  - Geflügel haben enorme Vorteile aufgrund der genetischen Verbesserungen und der Technologie der Verarbeitung
  - Milch ist ein immer stärker nachgefragtes Produkt – die Leistungsteigerungen sind erheblich
- Schwächen und Risiken:
  - Tierwohlfahrt ist ein großes Thema in Europa >> Debatte immer höherer Standards
  - Viehwirtschaft ist der Hauptverursacher von Treibhausgasen der Landwirtschaft >> jedoch Debatten über die Berechnungsmethoden
  - Nutzung von extensivem Grünland ist wirtschaftlich nicht rentabel >> Abhängigkeit von Förderpolitik
  - Viehwirtschaft erfordert 24 Stunden Betreuung über 365 Tage im Jahr >> schwer vereinbar mit den Erwartungen zum Lebensstil jüngerer Menschen

der Vorteil der Wiederkäuer



Q: ORF

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit